Sender-Leistungsregelung:

Ein Teil der von Diode D 4 gleichgerichtete HF-Spannung beim Senden, die auch dem S-Meter/Power-Meter zugeführt wird, wird über den Spannungsteiler R302 und R 301 bzw. je nach Ausführung RV 30 dem Regeltransistor Q 23 zugeführt. Dieser Transistor regelt die Basisvorspannung des Treibers Q 4 : mit zunehmender HF-Spannung am Senderausgang wird Q 23 immer mehr durchgesteuert und reduziert die über R 28 zugeführte Basisvorspannung des Treibers Q 4, sodaß dessen Verstärkung und damit die Ausgangsleistung des Senders wieder absinkt.
Somit bleibt die einmal eingestellte Ausgangsleistung in weiten Grenzen der Betriebsspannung nahezu konstant.
Bei richtigem Abgleich ist bei 11 Volt min. 3.5 Watt erreichbar, und der Grenzwert von 4.0 Watt wird selbst bei 16 Volt nicht überschritten.
Die Ausgangsleistung kann durch den Arbeitspunkt RV 30 bzw. Wahl von R 301 festgelegt werden. Richtwert für 4 Watt ist 10 kOhm, für kleinere Leistungen ist der Wert zu vergrößern.
Ein einmal eingestelltes Poti RV 30 ist nach dem Abgleich zu verkleben, um nachträgliche Manipulationen auszuschließen.
Der Senderabgleich wird grundsätzlich mit niedrigster Betriebsspannung vorgenommen (10-11 Volt). Anschließend ist die Spannung auf die zulässige obere Grenze zu erhöhen (16 Volt) und mit RV 30 (falls vorhanden) und Spule L 10 auf 4.0 Watt abzugleichen. Zum Leistungsabgleich bei 16 Volt darf nur L 10 benutzt werden. (Auseinanderziehen = weniger Leistung). Damit ist der Arbeitspunkt der Regelschaltung festgelegt. RV 30 dient nach Abgleich mit L 10 lediglich dem Feinabgleich.

Sonstige Hinweise:

Steht kein Spektrumanalysator zur Verfügung, so darf an der Position der OberwellenfilterspulenL11 und dem roten Draht zur Antennenbuchse nichts verändert werden.

Steht für den Hubabgleich kein Nachbarkanalleistungsmesser zur Verfügung, so kann der Hub nach folgender Methode eingestellt werden:
Mic- Regler voll aufdrehen,
100 mV NF-Spannung 1250 Hz in Mikrofonbuchse einspeisen
Frequenzhub auf Kanal 40 auf 2.o kHz einstellen.
NF-Spannung auf ca. 1.5 mV reduzieren. Hub sollte mindestens 1.5 kHz erreichen.

Die Treiberspule L 2 darf nicht zuweit auseinandergezogen werden. Beim Abgleich ist soweit zusammenzuschieben, dass die Leistung gerade beginnt, abzusinken. (sonst Schwingneigung !)

Für gute Ausgangsleistung bei niedriger Spannung ist L 4 und L 8 verantwortlich. L 4 nur soweit herausziehen, daß ca. 3.5 Watt bei 10.8 Volt erreicht werden.